



PRESSEINFORMATION

Zahl der Muslime in Deutschland wird überschätzt

Eine Sonderauswertung des Integrationsbarometers ergibt, dass 70 Prozent der Befragten die Zahl der in Deutschland lebenden Muslime überschätzt. Ein knappes Drittel der Befragten schätzt die Zahl sogar auf über 10 Millionen – obwohl sie tatsächlich bei nur etwa 4 Millionen liegt. Die Kluft zwischen Wahrnehmung und Realität kann durch verbesserte Information verringert werden.

Berlin, 13. November 2014. Die Zahl der in Deutschland lebenden Muslime wird zum Teil erheblich überschätzt. Das ergibt eine Sonderauswertung des Integrationsbarometers durch den SVR-Forschungsbereich. Von 5.659 Befragten mit und ohne Migrationshintergrund überschätzen 70 Prozent die Anzahl der Muslime zum Teil deutlich. Nur etwa zehn Prozent schätzen die Zahl der Muslime in Deutschland richtigerweise zwischen 3,8 und 4,3 Millionen. Dies entspricht der weithin anerkannten Hochrechnung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Die Fehleinschätzungen betreffen gleichermaßen Befragte mit wie ohne Migrationshintergrund, wobei sich die Durchschnittswerte je nach Herkunftsgruppe, Bildungsstand und Geschlecht zum Teil deutlich unterscheiden. Die genaueste Schätzung (4,5 Mio.) gaben im durchschnittlichen Gruppenvergleich türkeistämmige Männer mit Abitur ab.

„Die Schätzwerte zur Zahl der Muslime in Deutschland sind ein wichtiger Indikator für den Wissensstand über diese Bevölkerungsgruppe“, sagte Dr. Cornelia Schu, Direktorin des Forschungsbereichs beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration. „Das deutliche Informationsdefizit, das in den Schätzungen zu Tage tritt, deutet darauf hin, dass es auch an Wissen um die Vielfalt der hier lebenden Muslime mangelt.“ Ein Abbau dieser Wissensdefizite könne Stereotypen vorbeugen und pauschale Urteile in Teilen der Bevölkerung verringern – und damit auch die Teilhabechancen der Muslime verbessern.

Das Integrationsbarometer ist eine Bevölkerungsumfrage unter Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in fünf Großregionen Deutschlands. Die zu Grunde liegende Befragung wurde 2013 durchgeführt.

Die Kurzinformation kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Ihre Ansprechpartnerin für Presseanfragen:

Dorothee Winden, Kommunikation
SVR GmbH, Neue Promenade 6, 10178 Berlin
Tel. 030-288 86 59-18 und presse@svr-migration.de

Über den Forschungsbereich beim Sachverständigenrat

Der Forschungsbereich beim Sachverständigenrat führt eigenständige, anwendungsorientierte Forschungsprojekte zu den Themenbereichen Integration und Migration durch. Die projektbasierten Studien widmen sich neu aufkommenden Entwicklungen und Fragestellungen. Ein Schwerpunkt der Forschungsvorhaben liegt auf dem Themenfeld Bildung. Der SVR-Forschungsbereich ergänzt die Arbeit des Sachverständigenrats. Die Grundfinanzierung wird von der Stiftung Mercator getragen.



Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration geht auf eine Initiative der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung zurück. Ihn gehören weitere sechs Stiftungen an: Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Körber-Stiftung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und Vodafone Stiftung Deutschland. Der Sachverständigenrat ist ein unabhängiges und gemeinnütziges Beobachtungs-, Bewertungs- und Beratungsgremium, das zu integrations- und migrationspolitischen Themen Stellung bezieht und handlungsorientierte Politikberatung anbietet.

Weitere Informationen unter: www.svr-migration.de/Forschungsbereich